

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 2. Dezember 2015

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG**

- **Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015 im schriftlichen Verfahren**
- **Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2015**
- **Verkauf des MS "Hope Bay" zu einem Kaufpreis von USD 7,55 Mio.**
- **Abschlagszahlung in Höhe von 30 % des nominalen Kommanditkapitals**
- **Registervollmacht zur Anmeldung der Liquidation der Gesellschaft im Handelsregister**

«Briefliche\_Anrede»,

«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2015. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **30. Dezember 2015** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 2. Dezember 2015

Ebenfalls beigefügt erhalten Sie zu Ihrer Information das Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2015. Die aus dem Verkauf resultierende erste Auszahlung in Höhe von 30 % bezogen auf das nominale Kommanditkapital ist für den 16. Dezember 2015 vorgesehen. Als Anlage erhalten Sie ein entsprechendes **Zahlungsavis** mit der Bitte um **Prüfung der ange-druckten Kontoverbindung**. Sollte diese nicht mehr aktuell sein, benötigen wir Ihre **Korrekturmitteilung bitte schriftlich**.

Gemäß Änderung des § 27 des Gesellschaftsvertrages tritt die Gesellschaft nicht zum Zeitpunkt der Veräußerung des Schiffes, sondern mit Ablauf des 31. Dezember 2015 in Liquidation. Die Liquidation der Gesellschaft ist zwingend im Handelsregister anzumelden, allerdings ermächtigt die uns bislang erteilte Handelsregistervollmacht nicht zu dieser Anmeldung. Daher benötigen wir von allen direkt im Handelsregister eingetragenen Kommanditisten **neu zu erteilende Registervollmachten zur Liquidation der Gesellschaft**.

Hierfür sind wir auf die Mitwirkung jedes Anlegers angewiesen und bitten Sie um Ihre Unterstützung. Bitte senden Sie uns die beigefügte und zur Anmeldung der Eintragung der Liquidation ermächtigende **Registervollmacht** unterschrieben und **in notariell beglaubigter Form** umgehend zurück. Die mit der Beglaubigung dieser Vollmacht für Sie verbundenen Kosten sind überschaubar.

Sofern die Registervollmachten nicht zügig und vollständig eingereicht werden, verlängert sich der für die Beendigung der Liquidation benötigte Zeitraum – mit entsprechend negativen wirtschaftlichen Auswirkungen – für die Gesellschaft.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine **"politisch exponierte Person"** i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Seite 3 des Schreibens vom 2. Dezember 2015

**Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns.** Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Ferdinandstraße 61  
20095 Hamburg

**Fristende:**  
**30. Dezember 2015**  
(Hier eingehend)

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015  
der "Hope Bay" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  6. **Nachträgliche Zustimmung zur ersten Abschlagszahlung aus dem Verkauf in Höhe von 30 % im Dezember 2015**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

## **H a n d e l s r e g i s t e r v o l l m a c h t**

Ich, der/ die Unterzeichnende «Titel» «Vorname» «Name1»  
«Name2» «Name3»

Adresse: «Straße», «Postleitzahl» «Ort»

Geburtsdatum: «Geburtsdatum»

bin als eingetragener Kommanditist an der

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG, 20457 Hamburg**

mit einer Einlage in Höhe von nominal EUR «Beteiligungsbetrag» (nach DM/EUR-Umstellung gesellschaftsintern im Verhältnis 2:1) als Kommanditist(in) beteiligt.

Von der ursprünglichen, mit dem amtlichen Kurs umgerechneten Einlage sind 25% als Hafteinlage in das Handelsregister eingetragen worden. Dies entspricht einer Haftsumme in Höhe von

**EUR «Haftsumme».**

Die **"Hope Bay" GmbH & Co. KG** war Eigentümerin des Schiffes MS "Hope Bay". Dieses Schiff ist veräußert worden. Damit ist der Gesellschaftszweck laut Gesellschaftsvertrag erloschen.

Hierdurch erteile ich nachstehend der

**M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Ferdinandstraße 61, 20095 Hamburg**

### **Vollmacht**

mich bei allen Anmeldungen zum Handelsregister unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB zu vertreten, insbesondere bei:

- Liquidation der Gesellschaft
- Bestellung der persönlich haftenden Gesellschafterin zum Liquidator
- Löschung der Gesellschaft.

Es kann Untervollmacht erteilt werden und der Unterbevollmächtigte von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit werden.

Diese Vollmacht ist für die Dauer meiner Beteiligung an der Gesellschaft unwiderruflich. Sie bleibt über meinen Tod hinaus für meine Rechtsnachfolger wirksam.

\_\_\_\_\_  
(Ort und Datum)

**(Die Unterschrift ist notariell zu beglaubigen.)**

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

## **Merkblatt für die Erteilung von Handelsregistervollmachten zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister**

Wir bitten Sie, bei der Erteilung der Vollmacht zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister und der Beglaubigung der Unterschrift Folgendes zu berücksichtigen:

- Die **persönlichen Daten** auf der Vorderseite der Vollmacht müssen mit denen im notariellen Beglaubigungsvermerk übereinstimmen (auch Umlaute [ ae oder ä ] und ss oder ß, Nenn- oder Kosenamen müssen als solche gekennzeichnet sein).
- Zur Eintragung der Liquidation der Gesellschaft in das Handelsregister muss unbedingt das **Original** der Registervollmacht vorgelegt werden, Abschriften oder beglaubigte Kopien reichen nicht aus. Bei einer Vertretung des Anlegers durch einen Bevollmächtigten ist es erforderlich, dass eine beglaubigte Kopie der Vertretungsvollmacht dem Original der Handelsregistervollmacht beigelegt bzw. beigelegt ist.
- Zur Gewährleistung der Allgemeingültigkeit des Beglaubigungsvermerkes ist es erforderlich, die **Beglaubigung durch einen Notar** vornehmen zu lassen. Dabei hat der Notar nach § 26 der Dienstordnung für Notarinnen und Notare **im Beglaubigungsvermerk zur Bezeichnung natürlicher Personen** den Namen, das Geburtsdatum, den Wohnort und die Wohnung anzugeben; weicht der Familienname von dem Geburtsnamen ab, ist auch der Geburtsname anzugeben. Lediglich in den Bundesländern *Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg* existiert ein Erlass, wonach auch anderen Stellen als Notariaten das Recht zur Beglaubigung von Unterschriften im Rechtsverkehr übertragen werden kann. Sollten Sie entgegen unserer Empfehlung die Beglaubigung von einer anderen Stelle als einem Notar vornehmen lassen wollen, bitten wir Sie im Vorwege um Klärung, ob die von Ihnen gewählte beglaubigende Stelle unter den vorgenannten Erlass fällt und zur Beglaubigung von Unterschriften im Rechtsverkehr, hier zu handelsregisterlichen Zwecken, berechtigt ist.
- Der von uns eingetragene Beteiligungsbetrag wird in Zahlen angegeben; das Agio ist hierbei nicht zu berücksichtigen.
- Bei **juristischen Personen** hat der Notar die Vertretungsberechtigung der Person(en), deren Unterschrift er beglaubigt, nach § 21 Bundesnotarordnung zu bescheinigen. Alternativ kann auch ein beglaubigter Handelsregisterauszug beigelegt werden, der nicht älter als sechs Wochen sein darf. Im Falle einer GmbH & Co. KG ist sowohl ein Handelsregisterauszug der KG als auch der Komplementär-GmbH beizufügen.
- Bei **Stiftungen** ist die Vertretungsberechtigung der handelnden Personen durch Vorlage der in deutscher Sprache verfassten Stiftungssatzung in öffentlich beglaubigter Form nachzuweisen. Darüber hinaus ist eine aktuelle Bestätigung der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde vorzulegen, die Aussage über Organ- und Vertretungsverhältnisse trifft.
- Ist die **Vollmachtgeberin eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)**, müssen neben einer etwaigen GbR-Firmierung **alle** Gesellschafter mit Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Wohnort auf der Vollmacht angegeben sein. Die Vollmacht ist durch **alle** Gesellschafter zu unterzeichnen und alle Unterschriften müssen notariell beglaubigt sein, es sei denn, die Vertretung wurde konkret einem Gesellschafter übertragen. Dies ist durch notariell beglaubigten GbR-Vertrag oder eine entsprechende Vollmachtsurkunde nachzuweisen, welche dann der Handelsregistervollmacht in beglaubigter Form beizufügen ist. Falls ein schriftlicher GbR-Vertrag oder eine beglaubigte Vollmacht nicht vorhanden ist, kann die Handelsregistervollmacht nur durch **alle** GbR-Gesellschafter erteilt werden.
- **Im Ausland ansässige Anleger** (ausgenommen Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien und Österreich) bitten wir zu beachten, dass eine Legalisation, zumeist Apostille nach dem Haager Abkommen, wegen der Unterschriftsbeglaubigung im internationalen Rechtsverkehr erforderlich ist, sofern die Beglaubigung nicht vor dem deutschen Konsulat oder der deutschen Botschaft in dem betreffenden Land vorgenommen wird. Bei im Ausland ansässigen Stiftungen ist neben der Handelsregistervollmacht auch die zuvor erwähnte Amtsbestätigung über die Organ- und Vertretungsverhältnisse mit einer Apostille zu versehen.

## **Protokoll**

der außerordentlichen Gesellschafterversammlung der

### **„Hope Bay“ GmbH & Co. KG**

am 20. Oktober 2015 um 11:00 Uhr

im Haus der Patriotischen Gesellschaft, Trostbrücke 6, 20457 Hamburg

---

#### **Teilnehmer:**

|                |   |
|----------------|---|
| Peter Bretzger | Beiratsvorsitzender   |
| Herbert Juniel | Beirat  |
| Helge Janßen   | Geschäftsführer der „Hope Bay“ GmbH & Co. KG<br>Geschäftsführer der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG |
| Katja Latwesen | M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH  |
| Gerhard Hoppe  | Geschäftsführer der D & H Norddeutsche Beratung GmbH<br>Steuerberatungsgesellschaft           |
| Felix Renneke  | HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG  |
| Corina Jansch  | HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG  |
| Gesellschafter |   |

## **1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Janßen eröffnet die außerordentliche Gesellschafterversammlung um 11:00 Uhr, begrüßt die Teilnehmer und stellt das Podium vor.

Ebenfalls begrüßt er Herrn Oltmanns, der als Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH, diese sowohl als Gesellschafter, als auch als Bereederer des Schiffes, vertritt. Herr Janßen bedankt sich an dieser Stelle für die sehr gute Arbeit des Bereederers und den sehr guten Zustand des Schiffes.

Frau Latwesen stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Gesellschafterversammlung und deren Beschlussfähigkeit fest.

## **2.) Aussprache über die Beschlussfassungspunkte 3 und 4 der Tagesordnung**

Zum TOP 3:

Einleitend erläutert Herr Janßen -auch auf Nachfrage eines Gesellschafters- noch einmal, wie das aktuell vorliegende Kaufangebot zustande gekommen ist. Bereits in den vergangenen Jahren hatten Geschäftsführung und Beirat regelmäßig die Möglichkeiten eines Verkaufs geprüft, was dann aber entweder mangels vorliegender Interessenten oder zu geringer Indikationen nicht weiter verfolgt wurde. In dem vorliegenden Fall ist Seatrade direkt mit dem Kaufangebot eines chinesischen Interessenten über USD 7,0 Mio. an die Gesellschaft herangetreten und hatte um Besichtigungserlaubnis gebeten. Diese erteilte die Geschäftsführung, wobei Verkaufsinteresse auf Basis USD 7,950 Mio. signalisiert wurde. Gleichzeitig hatte die Geschäftsführung in Abstimmung mit dem Beirat über verschiedene andere Kanäle nach weiteren Verkaufsinteressenten gesucht und hatte dann im Ergebnis neben dem Angebot des chinesischen Kaufinteressenten noch ein Angebot eines russischen Interessenten vorliegen. Ein Interessent aus der Schweiz hatte sein Interesse zwischenzeitlich zurückgezogen. Nach mehreren Verhandlungsrunden waren die Nettokaufangebote der Russen und der Chinesen fast identisch. Da der russische Interessent im Gegensatz zum chinesischen Kaufinteressenten in einigen Punkten die Ausstattung des Schiffes im Sanitärbereich der Mannschaft bemängelte, hatte sich die Geschäftsführung entschieden, die Verkaufsgespräche mit dem chinesischen Kaufinteressenten fortzuführen, dies auch vor dem Hintergrund, dass dieser bereits einen ähnlichen Schiffskauf abgewickelt hatte.

Die Geschäftsführung und auch andere Marktteilnehmer beurteilen das vorliegende Angebot als sehr gut, vor allem auch vor dem Hintergrund, dass es sich beim Kühlschiffmarkt um einen sehr eingeschränkten Markt handelt und der Handel mit Kühlschiffstonnage nur in sehr geringem Umfang stattfindet. Wie sich die Einnahmen in den kommenden Jahren entwickeln werden, kann nicht prognostiziert werden. Letztlich ist es aufgrund der Markt- und Umwelteinflüsse nicht einmal möglich, eine verlässliche Einnahmeprognose für ein laufendes Jahr vom Pool zu erhalten.

In den letzten fünf Jahren seit Entschuldung der Gesellschaft wurden Auszahlungen in Höhe von insgesamt 11%, also 2,2% p.a. geleistet. Auf Basis dieser Auszahlung müsste die Gesellschaft das Schiff ca. 9 Jahre weiterbetreiben, um gleiche liquide Ergebnisse wie bei einem jetzigen Verkauf zu erzielen. (Unter der Annahme eines konstanten Schrottpreises von rd. USD 1,6 Mio., der eine Auszahlung in Höhe von ca. 11% beisteuert bei einem angenommenen Kurs von USD/EUR 1,15)

An dieser Stelle wird noch einmal hervorgehoben, dass es nicht die technische Situation des Schiffes ist, die einen Schiffsverkauf sinnvoll macht, da das Schiff in einem einwandfreien Zustand ist und über die vergangenen Jahre eine sehr gute Off-hire Bilanz erzielt hat. Für die Verkaufsempfehlung ist einzig das vorliegende und als sehr gut erachtete Kaufangebot ausschlaggebend, welches bei Umsetzung zu einer Auszahlung führt, welche bei einem weiteren Betrieb möglicherweise nur in Verbindung mit einer langjährigen Betriebsdauer zu erzielen sein könnte.

Herr Bretzger merkt an, dass die erzielten Einnahmen teilweise unter der Rate liegen, die für die Deckung des Schiffsbetriebs- und der Verwaltungskosten notwendig ist, daher waren Auszahlungen an die Gesellschafter auch nur sehr eingeschränkt möglich. Seiner Meinung nach wäre es unter Liquiditätsgesichtspunkten sicherer, das Schiff jetzt zu verkaufen und das Ergebnis zu vereinnahmen.

Herr Juniel gibt ebenfalls zu bedenken, dass die Einnahmen durch den aggressiven Konkurrenzkampf seitens der Containerschiffe, die in den Kühlschiffmarkt drängen und den Kühlschiffen die Ladung abgreifen, stark beeinflusst werden. Herr Oltmanns bestätigt dies und weist darauf hin, dass dieser Konkurrenzkampf auch starken Einfluss auf die Ertragssituation des Kühlschiffs-Pools und damit auf die Einnahmen der einzelnen Poolpartner hat.

Herr Bretzger fragt, ob ein Risiko erkennbar ist, dass der Käufer von seinem Kaufangebot noch zurück tritt. Herr Janßen erklärt, dass ein gewisses Risiko immer solange besteht, bis das Schiff tatsächlich an den Käufer gegen Zahlung des Kaufpreises übergeben wurde. Da die Bearbeitung des Vorgangs auf Käuferseite aber sehr zügig voranschreitet, gibt es gegenwärtig keinen Anhaltspunkt für einen Absage.

Zum TOP 4:

Herr Janßen erläutert, dass es per Gesetz nicht erforderlich sei, mit Eröffnung der Liquidation eine Liquidationseröffnungsbilanz aufzustellen. Allerdings würde dies in der handelsrechtlichen Literatur und auch vom Bundesamt der Justiz anders beurteilt. Die Aufstellung einer solchen Bilanz zur Eröffnung der Liquidation durch Verkauf würde aber zu einem Rumpfwirtschaftsjahr mit eigenem Jahresabschluss führen. Um dies und hierdurch entstehende Kosten zu vermeiden, wird nun zur Abstimmung gestellt, dass die Gesellschaft nicht zum Zeitpunkt der Veräußerung des Schiffes, sondern mit Ablauf des 31. Dezember 2015 in Liquidation tritt.

### 3.) Beschlussfassungen zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4

Insgesamt sind 78,2% des stimmberechtigten Kapitals entweder durch persönliche Teilnahme oder durch Vertretung des Treuhänders anwesend.

Zu TOP 3:

Der vorgeschlagene Verkauf des Schiffes zum bestmöglichen Preis wird wie folgt mit 99,1 % der abgegebenen Stimmen (Enthaltungen gelten lt. Gesellschaftsvertrag als nicht abgegebene Stimmen) beschlossen:

|                                 | Vorab-Weisungen | in %          | Präsenz      | in %          | Summe:           | in % der abgegebenen Stimmen | in % vom Ges.Kapital |
|---------------------------------|-----------------|---------------|--------------|---------------|------------------|------------------------------|----------------------|
| Ja:                             | 15.730          | 98,8%         | 4.190        | 100,0%        | 19.920,00        | 99,1%                        |                      |
| Nein:                           | 190             | 1,2%          | 0            | 0,0%          | 190,00           | 0,9%                         |                      |
| Enth.:                          | 270             |               | 0            |               | 270,00           |                              |                      |
| <b>Summe abgegebene Stimmen</b> | <b>15.920</b>   | <b>100,0%</b> | <b>4.190</b> | <b>100,0%</b> | <b>20.110,00</b> | <b>100,0%</b>                |                      |

Zu TOP 4:

Der Tagesordnungspunkt 4 wird wie folgt mit 99,3 % der abgegebenen Stimmen (Enthaltungen gelten lt. Gesellschaftsvertrag als nicht abgegebene Stimmen) beschlossen:

|   | <b>Vorab-Weisungen</b> | <b>in %</b>   | <b>Präsenz</b> | <b>in %</b>   | <b>Summe:</b>    | <b>in % der abgegebenen Stimmen</b> | <b>in % vom Ges.Kapital</b> |
|---|------------------------|---------------|----------------|---------------|------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| <b>Ja:</b>                              | <b>9.790</b>           | <b>99,0%</b>  | <b>4.190</b>   | <b>100,0%</b> | <b>13.980,00</b> | <b>99,3%</b>                        |                             |
| <b>Nein:</b>                            | <b>100</b>             | <b>1,0%</b>   | <b>0</b>       | <b>0,0%</b>   | <b>100,00</b>    | <b>0,7%</b>                         |                             |
| <b>Enth.:</b>                           | <b>520</b>             |               | <b>0</b>       |               | <b>520,00</b>    |                                     |                             |
| <b>Summe<br/>abgegebene<br/>Stimmen</b> | <b>9.890</b>           | <b>100,0%</b> | <b>4.190</b>   | <b>100,0%</b> | <b>14.080,00</b> | <b>100,0%</b>                       |                             |

Da es keine weiteren Fragen gibt, dankt Herr Janßen allen Anwesenden und schließt die Gesellschafterversammlung um 12:16 Uhr.

Hamburg, den 20.10.2015

Die Geschäftsführung der  
"Hope Bay" GmbH & Co. KG

# “Hope Bay“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2015

**Geschäftsführung:** **Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH,**  
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg  
Geschäftsführer: Helge Janßen

**Vertragsreeder:** **Triton Schifffahrts GmbH**  
Hafenstraße 6, 26789 Leer

**Emissionshaus:** **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**  
Brodschragen 3-5, 20457 Hamburg  
Tel.: 040 / 34 84 2 0  
Fax: 040 / 34 84 2 298  
E-Mail: [info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de)  
<http://www.seehandlung.de/>

**Treuhandgesellschaft:** **M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH**  
Ferdinandstr. 61, 20095 Hamburg  
Tel.: 040 / 32 82 58 0  
Fax: 040 / 32 82 58 99  
E-Mail: [Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com](mailto:Schifffahrtstreuhand@mmwarburg.com)

**Beirat:** **Peter Bretzger**  
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim  
Tel.: 07324 /30 36  
E-Mail: [bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de](mailto:bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de)

**Joachim Thater**  
Lawinkelhöfe 5, 34414 Warburg  
Tel.: 05642 / 600227  
E-Mail: [thater@luecking.de](mailto:thater@luecking.de)

**Herbert Juniel**  
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 23 78 44  
E-Mail: [herbert.juniel@t-online.de](mailto:herbert.juniel@t-online.de)

# Gesellschafterversammlung 2015

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss

# Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

**“Hope Bay“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015
6. Nachträgliche Zustimmung zur ersten Abschlagszahlung aus dem Verkauf in Höhe von 30% im Dezember 2015



# **Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2014**

## **1 Überblick über das Geschäftsjahr 2014 und Ausblick auf 2015**

Auch im Geschäftsjahr 2014 fuhr das MS „Hope Bay“ im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate 2014 des „Hope Bay“ lag mit ca. USD 0,47 pro Kubikfuß deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (USD 0,56 pro Kubikfuß). Hierzu wird auf die Ausführungen unter Punkt 2 zu „Einsatz und Betrieb des Schiffes“ verwiesen.

Im Berichtsjahr ist eine Ausfallzeit von lediglich 0,75 Tagen aufgrund eines Kranschadens entstanden.

Der Cash-flow des Jahres 2014 lag mit TEUR 117 um TEUR 311 unter dem Vorjahreswert. Dies resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Einnahmen.

Im Berichtsjahr wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

Das steuerpflichtige Ergebnis für das Jahr 2014 beträgt ca. 0,09%.

Am 20.10.2015 haben die Gesellschafter im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung den Verkauf des Schiffes zum bestmöglichen Preis beschlossen. Nach intensiven Verhandlungen mit einem chinesischen Käufer wurde das Schiff am 04.11.2015 zu einem Kaufpreis von brutto USD 7,55 Mio. an den Käufer übergeben. Die Gesellschaft wird folglich mit Ablauf des 31. Dezember 2015 (gemäß erfolgtem Gesellschafterbeschluss) in Liquidation treten. Zu näheren Ausführung wird auf Punkt 8 dieses Berichtes verwiesen.

## **2 Einsatz und Betrieb des Schiffes**

Bekanntlich war das MS "Hope Bay" Mitglied und damit Poolschiff des von der Seatrade Group N.V. als Poolmanager geführten holländischen Seatrade Pools, in dem vom Poolmanager ca. 85 Kühlschiffe in der weltweiten Fahrt auf Reise- und/oder Zeitcharterbasis bzw. auf der Grundlage mittel- oder längerfristiger Ladungsverträge (Contracts of Affreightment) eingesetzt werden. Hinsichtlich der Einnahmeprognosen war die Geschäftsführung auf die Einschätzungen des Poolmanagers angewiesen, der ihr für das Jahr 2014 im Sommer letzten Jahres für das MS "Hope Bay" einen Poolertrag von US\$ 0,56/cbft genannt hatte, den die Gesellschaft ihren Planungen zugrunde gelegt und den Gesellschaftern mitgeteilt hatte.

Ende letzten Jahres hatte dann aber der Poolmanager mitgeteilt, dass der geplante Poolertrag nicht erreicht werde. Die Geschäftsführung hatte daraufhin sofort eine telefonische Beiratssitzung durchgeführt, in deren Verlauf Vertreter des Poolmanagers der Geschäftsführung und dem Beirat die Gründe und Ursachen dieser doch plötzlichen und unerwarteten Ertragsverschlechterung erläutert hatten. Hierbei erfuhren die Geschäftsführung und der Beirat zu ihrer großen Überraschung, dass zum Rückgang des Poolergebnisses auch poolinterne Maßnahmen beigetragen haben des Inhalts, dass den 14 sog. MPC - Schiffen im Interesse des Pools für die Jahre 2014 bis 2016 Pooleinnahmen garantiert worden sind, und zwar US\$ 0,70/cbft für 2014 und bis zu US\$ 0,75/cbft für 2015 und 2016. Das Interesse des Pools an dieser Vereinbarung vom Juni letzten Jahres zwischen den 14 MPC - Schiffen und dem Poolmanager, der auch der Aufsichtsrat des Pools (Advisory Board) zugestimmt hat, wird vom Poolmanager darin gesehen, dass ohne die Einnahmengarantie der Pool diese Schiffe verloren hätte mit der Folge, dass Mindereinnahmen entstanden wären und der Pool möglicherweise bestehende längerfristige Transportverpflichtungen nicht hätte erfüllen können. Der Poolmanager hat mit Nachdruck ausgeführt, dass die mit einem Ausscheiden der Schiffe verbundenen Nachteile die negativen Folgen für die übrigen Poolschiffe aus der Einnahmengarantie bei weitem überwogen hätten. Im Interesse des Pools musste daher so, wie verfahren, gehandelt werden.

Im weiteren Verlauf dieser Angelegenheit hatte sich die Geschäftsführung mit der ihr auf ihre Bitte zugeleiteten Vereinbarung über die Einnahmegarantie befasst. Sie hatte dann mit Schreiben vom 16. Dezember 2014 vorsorglich der Änderung der Verteilung des Poolertrages widersprochen und u.a. die Auffassung vertreten, dass durch die Vereinbarung der Einnahmegarantie unzulässigerweise in bedeutsame Rechte der Poolmitglieder, nämlich ihren Anspruch auf den auf das jeweilige Schiff entfallenden Anteil am Poolertrag, eingegriffen werde. Des Weiteren hatte die Geschäftsführung deutsche und vor allem holländische Anwälte hinzugezogen zwecks Klärung der Sach- und Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem holländischem Recht unterliegenden Poolvertrag.

In diesem Jahr wurde das Verhalten des Poolmanagers in weiteren Gesprächen mit Vertretern des Pools erörtert, zuletzt im Rahmen der Beiratssitzung am 24.06.2015. In diesen Gesprächen ist der Poolmanager dabei geblieben, dass die Einnahmen für die 14 MPC - Schiffe im Interesse des Pools garantiert worden sind. Im Übrigen stünde nach holländischem Recht fest, dass der Poolmanager die Vereinbarung mit Zustimmung des Advisory Board und ohne Hinzuziehung der einzelnen Poolmitglieder abschließen durfte. Die gutachterlichen Äußerungen der von der Gesellschaft beauftragten Anwälte, insbesondere der holländischen Anwälte, hatten zwischenzeitlich die rechtliche Einschätzung des Poolmanagers bestätigt. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, dass die Geschäftsführung über diese Entwicklung nicht glücklich war, insbesondere, was das Mitspracherecht der einzelnen Poolmitglieder und die abschließende Feststellung anging, ob die Einnahmegarantie tatsächlich den Interessen aller Poolmitglieder entspricht.

In Vorbereitung der am 22.05.2015 stattgefundenen Poolversammlung, also der Versammlung aller Poolmitglieder, hatte die Geschäftsführung den Bereederer des MS "Hope Bay", die Triton Schifffahrts GmbH, als Vertreter des Schiffes in der Poolversammlung (representing member) beauftragt, die Bedenken gegen die von der Einnahmegarantie beeinflusste Poolabrechnung 2014 vorzutragen und im Übrigen für das MS "Hope Bay" gegen die Genehmigung dieser Abrechnung zu stimmen. Das Protokoll der Poolversammlung hat die Geschäftsführung am 09.09.2015 erhalten. Hiernach war ihren Bedenken nicht entsprochen worden. Vielmehr hatten die einzelnen Poolmitglieder den Jahresabschluss des Pools mit einfacher Mehrheit festgestellt und damit auch das Einverständnis der Poolmitglieder mit der Einnahmegarantie zugunsten der 14 MPC - Schiffe erklärt. Angesichts dieser Gegebenheiten hatte die Geschäftsführung, auch zur Vermeidung von möglicherweise unnötigen Gerichts- und Anwaltskosten, von einer gerichtlichen Überprüfung der Einnahmegarantie und ihrer Folgen für einzelne Poolmitglieder abgesehen.

Mit Übergabe des Schiffes an den Käufer am 04.11.2015 ist die Gesellschaft aus dem Seatrade Pool ausgeschieden.

Im Berichtsjahr sind 0,75 Ausfalltage aufgrund eines Kranschadens entstanden.

Im ersten Halbjahr 2014 war die Hope Bay in einem Liniendienst von Seatrade Reefer Chartering beschäftigt. Es wurden überwiegend Früchte (insbesondere Bananen), aber auf dem Rückweg in die Karibik auch verschiedene Arten von Trockenladung transportiert. Dabei lief das Schiff u.a. die Häfen Turbo, Moin, Willemstad, Dover und Rotterdam an.

Im zweiten Halbjahr war das Schiff in kurzfristigen Diensten von Ecuador in das Mittelmeer für den Transport von Bananen eingesetzt sowie den Transport von Mandarinen von Israel nach Japan und den Transport von Bananen von den Philippinen in den Persischen Golf.

Die Mannschaft umfasste insgesamt 18 Seeleute.

Die „Hope Bay“ war im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. 19025 eingetragen. Es fuhr unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff war zum Bilanzstichtag gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders wie folgt versichert:

|              | <b>Deckungssummen</b> |
|--------------|-----------------------|
| Kasko        | 12.480.000 EUR        |
| Interesse    | 2.496.000 EUR         |
| Ausrüstung   | 624.000 EUR           |
| <b>Summe</b> | <b>15.600.000 EUR</b> |

Es bestand eine "Loss of Hire" Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall USD 4.176.000 gezahlt wurden. Die Entschädigung im Versicherungsfall betrug für maximal 240 Tage täglich USD 17.400, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen durch die Gesellschaft zu tragen gewesen wäre. Weitere 26 Tage wurden über einen „Loss of Hire“ Pool abgedeckt.

Daneben hatte die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

### **3 Erläuterungen zur Bilanz**

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2014:

|                                | <b>TEUR</b> |               |
|--------------------------------|-------------|---------------|
| <b>Vermögen</b>                |             |               |
| Anlagevermögen                 | 471         | 50,6%         |
| Flüssige Mittel                | 230         | 24,7%         |
| Übrige Aktiva                  | 229         | 24,6%         |
|                                | <b>930</b>  | <b>100,0%</b> |
| <b>Kapital</b>                 |             |               |
| Eigenkapital                   | 118         | 12,7%         |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 505         | 54,3%         |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 307         | 33,0%         |
|                                | <b>930</b>  | <b>100,0%</b> |

Das **Anlagevermögen** beinhaltet im Wesentlichen die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 466). Das Schiff wurde bereits im Jahr 2008 auf den steuerlichen Schrottwert abgeschrieben.

Die **übrigen Aktiva** enthalten Vorräte (TEUR 63), Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 22), Sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 123) und Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 20).

Die Position **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhaltet die Gewerbesteuerrückstellungen auf den beim Wechsel zur Tonnagesteuer festgestellten Unterschiedsbetrag.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 145), Gewerbesteuerrückstellung (TEUR 11), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 70) sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 40) sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 41).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

**Eigenkapital**

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| Kommanditkapital I               | 12.800     |
| Kommanditkapital II              | 625        |
| Kapitalrücklage (Agio)           | 640        |
| Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) | 317        |
| Entnahmen                        | -8.041     |
| Verlustvortrag                   | -6.349     |
| Jahresüberschuss                 | 126        |
|                                  | <b>118</b> |

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

**4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Eine Gegenüberstellung des Vorjahresergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

|                                 | <b>2013</b>   | <b>2014</b>   | <b>Abweichung</b> |
|---------------------------------|---------------|---------------|-------------------|
| Einnahmen Pool                  | 2.743         | 2.246         | 497               |
| Sonstige Erträge / Aufwendungen | 15            | 107           | -92               |
| <b>Erträge</b>                  | <b>2.758</b>  | <b>2.353</b>  | <b>405</b>        |
| lfd. Schiffsbetriebskosten      | -2.017        | -1.949        | -68               |
| Bereederung                     | -110          | -88           | -22               |
| Zinsaufwand Hypothekendarlehen  | 0             | 0             | 0                 |
| Zinsen Kommanditkapital II      | -32           | -32           | 0                 |
| Sonstige Zinsen                 | 0             | 0             | 0                 |
| Laufende Verwaltung             | -170          | -166          | -4                |
| Gewerbesteuer                   | 21            | 8             | 13                |
| <b>Aufwendungen</b>             | <b>-2.308</b> | <b>-2.227</b> | <b>-81</b>        |
| <b>Jahresüberschuss</b>         | <b>450</b>    | <b>126</b>    | <b>324</b>        |

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 2.246 (364 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 8.272) liegen um TEUR 497 unter den Einnahmen des Vorjahres. Ursächlich hierfür ist, dass die vorläufige durchschnittliche Poolrate 2014 mit ca. USD 0,47 pro Kubikfuß unter dem Vorjahreswert von USD 0,56 pro Kubikfuß liegt.

Die laufenden **Schiffsbetriebskosten** liegen um ca. TEUR 68 unter dem Wert des Vorjahres. Einsparungen konnten im Bereich Schiffsunterhaltskosten sowie bei den Versicherungen erzielt werden.

## **5 Liquidität und Auszahlungen**

Eine Gegenüberstellung des Liquiditätsergebnisses des Vorjahres mit dem Liquiditätsergebnis 2014 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

|   | <b>2013</b> | <b>2014</b> | <b>Abweichung</b> |
|---|-------------|-------------|-------------------|
| <b>Jahresergebnis</b>                             | <b>450</b>  | <b>126</b>  | <b>-324</b>       |
| + Gewerbesteuer auf UB                            | -22         | -9          | 13                |
| <b>Cash-Flow</b>                                  | <b>428</b>  | <b>117</b>  | <b>-311</b>       |
| nicht liquiditätswirksame Kursgewinne / -verluste | 9           | 14          | 5                 |
| Auflösung sonst. Rückstellungen                   | -10         | -14         | -4                |
| - Tilgung (zum Buchwert)                          | 0           | 0           | 0                 |
| - Auszahlung                                      | -387        | -4          | 383               |
| in % des nom. KK                                  | 3,0%        | 0,0%        | 0                 |
| <b>Liquiditätsergebnis</b>                        | <b>40</b>   | <b>113</b>  | <b>73</b>         |
| + Liquidität Vorjahr                              | -1          | 39          | 40                |
| <b>Liquidität zum 31.12.</b>                      | <b>39</b>   | <b>152</b>  | <b>113</b>        |

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 117 liegt vor allem aufgrund der niedrigeren Einnahmen um TEUR 311 unter dem Vorjahreswert.

Im Berichtsjahr 2014 erfolgte keine **Auszahlung** an die Gesellschafter.

Die bisher geleisteten Auszahlungen bezogen auf das Kommanditkapital seit Auflegung des Fonds stellen sich wie folgt dar:

| <b>Jahr</b>  | <b>Ist</b>    | <b>Prospekt</b> | <b>Abweichung</b> |
|--------------|---------------|-----------------|-------------------|
| 1999         | 0,00%         | 6,00%           | -6,00%            |
| 2000         | 6,00%         | 6,00%           | 0,00%             |
| 2001         | 0,00%         | 6,00%           | -6,00%            |
| 2002         | 0,00%         | 7,00%           | -7,00%            |
| 2003         | 2,00%         | 7,00%           | -5,00%            |
| 2004         | 5,50%         | 7,00%           | -1,50%            |
| 2005         | 7,00%         | 8,00%           | -1,00%            |
| 2006         | 11,00%        | 8,00%           | 3,00%             |
| 2007         | 12,00%        | 9,00%           | 3,00%             |
| 2008*        | 0,00%         | 10,00%          | -10,00%           |
| 2009         | 8,00%         | 0,00%           | 8,00%             |
| 2010         | 8,00%         | 0,00%           | 8,00%             |
| 2011         | 0,00%         | 0,00%           | 0,00%             |
| 2012         | 0,00%         | 0,00%           | 0,00%             |
| 2013         | 3,00%         | 0,00%           | 3,00%             |
| 2014         | 0,00%         | 0,00%           | 0,00%             |
| <b>Summe</b> | <b>62,50%</b> | <b>74,00%</b>   | <b>-11,50%</b>    |

\* Prospektangabe endete zum 31.12.2008

Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, können derartige Auszahlungen zurückgefordert werden.

## **6 Steuerliche Verhältnisse**

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00346 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag des Schiffes** (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2002 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 4.767 bzw. ca. 36,42% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung).

Der Unterschiedsbetrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Dies gilt nicht für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, da in diesem Fall der Verkäufer den Unterschiedsbetrag bereits versteuert hat.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 1998 bis 2002 ist abgeschlossen.

Die wesentlichen Feststellungen betreffen die Annahme eines "gewerblichen Rumpfwirtschaftsjahres" im Jahr der Ablieferung des Seeschiffes, Abweichungen bei der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen sowie der Anschaffungskosten des Seeschiffes in USD. Die diesbezüglichen Einspruchsverfahren sind abgeschlossen. Mit Bescheiden vom 5. März 2012 hat die Rechtsbehelfsstelle den Einsprüchen hinsichtlich der Anschaffungskosten des Seeschiffes nunmehr abgeholfen und geänderte Bescheide erlassen.

Die hinsichtlich der Bewertung der Fremdwährungsdarlehen zum höheren Bilanzstichtagskurs resultierenden Kursverluste wurden nicht anerkannt und weiterhin der Aufnahmekurs zugrunde gelegt. Durch das BFH-Urteil vom 23. April 2009 wurde die Auffassung der Betriebsprüfung bestätigt.

Der Einspruch der Steuerberatungsgesellschaft bezüglich der vom Finanzamt bei allen Kommanditisten festgestellten verrechenbaren Verluste für das Jahr 2002 ist auf Grund nicht vorhandener Erfolgsaussichten zurückgenommen worden.

Für die Kommanditisten ergeben sich dadurch keine steuerlichen Auswirkungen.

Die steuerliche Außenprüfung für den Prüfungszeitraum 2003 bis 2007 wurde zwischenzeitlich ebenfalls abgeschlossen. Die Prüfungsfeststellungen haben keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im Rahmen der Betriebsprüfung wurde nun auch der **Unterschiedsbetrag „Seeschiff“** in Höhe von **36,42%** bestätigt.

Nachfolgend der Vergleich des steuerlichen Ergebnisses des Vorjahres mit dem steuerlichen Ergebnis 2014 (Tonnagesteuer) – ohne Anteilsveräußerungen (Angaben in TEUR):

|                               | <b>2013</b>  | <b>2014</b>  | <b>Abweichung</b> |
|-------------------------------|--------------|--------------|-------------------|
| Gewinn nach der Tonnage       | 12           | 12           | 0                 |
| Gewinn aus der Auflösung UB   | 0            | 0            | 0                 |
| <b>Steuerliches Ergebnis</b>  | <b>12</b>    | <b>12</b>    | <b>0</b>          |
| <b>in % des nom. Kapitals</b> | <b>0,09%</b> | <b>0,09%</b> | <b>0,0%</b>       |

Das steuerliche Ergebnis für das Jahr 2014 beträgt somit TEUR 12 bzw. ca. 0,09%.

## **Kapitalüberschuss zum 31.12.2014**

am Beispiel einer Pflichteinlage von EUR 100.000

| <b>Beitritt 1998</b>                           | EUR           |
|--|---------------|
| Pflichteinlage inkl. Agio                      | -105.000      |
| Euro Umrechnungsrücklage                       | -2.371        |
| Steuerminderzahlungen durch Verlustzuweisungen | 56.811        |
| Steuerzahlungen auf laufende Gewinne           | -1.013        |
| Auszahlungen                                   | 62.636        |
| <b>Kapitalüberschuss per 31.12.2014</b>        | <b>11.063</b> |

## **7 Zweitmarkt**

Im Berichtsjahr wurden keine Zweitmarktanteile an der Gesellschaft gehandelt.

## **8 Ausblick**

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2015 verlief bis zum Zeitpunkt des Verkaufs des Schiffes reibungslos. Das Schiff war bis zur Übergabe an den Käufer am 04.11.2015 im Seatrade Reefer Pool beschäftigt.

Im Rahmen einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 20. Oktober 2015 in Hamburg haben die Gesellschafter den Verkauf des Schiffes zum bestmöglichen Preis mit 99,1% der abgegebenen Stimmen beschlossen. Das Protokoll der Gesellschafterversammlung ist als Anlage beigefügt.

Nach intensiven Verhandlungen mit der Käuferseite konnte schlussendlich ein Verkaufspreis in Höhe von brutto USD 7,55 Mio. abzgl. 6% Kommissionen erzielt werden.

Am 4. November 2015 erfolgte die Übergabe des Schiffes an den chinesischen Käufer, nachdem zuvor fristgerecht das vereinbarte Deposit in Höhe von 10% des Kaufpreises sowie anschließend der noch ausstehende Kaufpreis auf ein eigens dafür eingerichtetes Treuhandkonto überwiesen wurden.

Die Gesellschaft tritt gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20.10.2015 mit Ablauf des 31. Dezember 2015 in Liquidation. Liquidatorin ist die Verwaltungsgesellschaft „Hope Bay“ mbH.

Im Vergleich zur anlässlich der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 20.10.2015 erstellten Verkaufskalkulation hat sich der USD-Kurs erfreulich entwickelt. Wurde ursprünglich von einem Wechselkurs von 1,15 USD/EUR ausgegangen, konnte der in USD erzielte Kaufpreis zum überwiegenden Teil nun mit einem Kurs von 1,0743 in EUR konvertiert werden.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Schiffes wird im Dezember 2015 eine erste Auszahlung an die Gesellschafter in Höhe von 30 % bezogen auf das Kommanditkapital als Abschlag auf den Liquidationserlös erfolgen.

Die Auszahlung der verbleibenden Restliquidität wird in Abhängigkeit der weiteren Abrechnung der Gesellschaft erfolgen. Die Geschäftsführung wird die Gesellschafter diesbezüglich informiert halten.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2015 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2014 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2014 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im November 2015

Die Geschäftsführung der „Hope Bay“ GmbH & Co. KG

# **"Hope Bay" GmbH & Co. KG**

## **Bericht des Beirates**

**Peter Bretzger (Beiratsvorsitzender) – bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de**

**Joachim Thater – thater@luecking.de**

**Herbert Juniel – herbert.juniel@t-online.de**

### **über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2015**

Liebe Mitgesellschafterinnen,  
liebe Mitgesellschafter,

auch in 2014 hat der Beirat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Die Geschäftsführung hat den Beirat – wie auch in den Vorjahren – alle drei Monate schriftlich umfassend über die Lage der Gesellschaft und den Schiffsbetrieb unterrichtet. Auf der Beiratssitzung vom 27.06.2014 hat die Geschäftsführung dem Beirat zusätzlich mündlich berichtet - über die Informationen, die ihr vom Seatrade-Pool zur Verfügung gestellt worden waren - und mit ihm grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung diskutiert. Der Beiratsvorsitzende stand auch in regelmäßigem telefonischen Kontakt mit der Geschäftsführung und dem Bereederer.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden eingehend beraten und erörtert. An der Beiratssitzung haben neben der Geschäftsführung und der Treuhänderin auch der Bereederer, der Abschlussprüfer sowie der steuerliche Berater aber auch ein Vertreter des Seatrade-Pools teilgenommen, wodurch sich der Beirat allumfassend über die Lage der Gesellschaft informiert fühlte.

Wie in den vergangenen Jahren werde ich Ihnen über die aufregende Beiratstätigkeit und die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr berichten und auch einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr, das Wichtigste der bisherigen Gesellschaftsgeschichte, geben. Im Einzelnen:

#### **2014:**

Die "Hope Bay" war und ist in einem technisch guten Zustand. Das im Berichtsjahr 18 Jahre alte Schiff hatte nicht einmal drei Tage off-hire-Zeiten zu beklagen. Der Beirat möchte an dieser Stelle die Qualität und die Leistungen des Bereederers Triton, einer Seatrade-Tochter, und seiner Mitarbeiter ausdrücklich würdigen.

Vom Seatrade Reefer Pool erhielten wir in 2014 eine Poolrate von 0,47 USD/cbft/30 Tage.

Mit dieser Rate konnten zwar die Schiffsbetriebskosten und die Kosten der laufenden Verwaltung bestritten, nicht jedoch eine Auszahlung an uns Gesellschafter geleistet werden. Eine solche Ausschüttung hatten wir für 2014 erwartet aufgrund der Prognosen, die uns die Vertreter des Seatrade Pools auf der Beiratssitzung vom 27.06.2014 gegeben hatten. Auf der für Ende November 2014 geplanten Telefonkonferenz, in der wir die Ausschüttung beraten haben, erfuhren wir beiläufig die Hintergründe für das Nichtvorhandensein der für die Ausschüttung notwendigen Liquidität. Die Geschäftsführung hat in ihrem Bericht über das Geschäftsjahr 2014 unter "2 Einsatz und Betrieb des Schiffes" diese Hintergründe ausführlich dargelegt. In den Folgetagen und Folgewochen fanden zwischen dem Beirat und der Geschäftsführung zahlreiche Telefonkonferenzen statt, in der wir beraten haben, wie mit dieser Situation umzugehen ist. Ich leite in diesem Zusammenhang gleich über auf das Jahr

## **2015:**

Weitere Telefonkonferenzen folgten im Januar und Februar 2015, dazu eine Beiratssitzung im März 2015, an der auch zwischenzeitlich von der Geschäftsführung beauftragte Rechtsanwälte teilgenommen haben. Im April folgte eine Besprechung zwischen dem Geschäftsführer Herrn Helge Janßen und dem Beiratsvorsitzenden einerseits und zwei Vertretern der Seatrade-Spitze andererseits, in der die Seatrade-Vertreter die Maßnahmen des Poolmanagers im Einzelnen erläuterten.

Im Mai folgte eine weitere Beiratssitzung unter Teilnahme der beauftragten Rechtsanwälte. Der Beirat hat letztendlich zur Kenntnis nehmen müssen, dass nach holländischem Recht, das auf unsere Verträge mit dem Seatrade Reefer Pool Anwendung findet, Sonderregelungen zu Gunsten einzelner Gesellschafter möglich sind - was das deutsche Gesellschaftsrecht verbieten würde. Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung des Seatrade Reefer Pools hatten der Geschäftsführungsmaßnahme des Poolmanagers im Übrigen zugestimmt. Der Beirat hat der Geschäftsführung deshalb im Juli 2015 davon abgeraten, die Frage der Garantiezusage zu Gunsten der 14 MPC-Schiffe vor einem holländischen Gericht zu thematisieren.

Auf der Beiratssitzung vom 24.06.2015, in der dem Beirat u.a. über den guten Zustand des Schiffes berichtet wurde, wurde das Thema des Verkaufs des Schiffes besprochen.

Mit dem durch Makler vermittelten Kaufinteressenten kam letztendlich ein Kaufvertrag zustande, den Sie auf der außerordentlichen Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 99,1 % der abgegebenen Stimmen gebilligt haben. Aus dem Netto-Kaufpreis von etwas mehr als 7.000.000,00 USD werden an uns Gesellschafter des Kommanditkapitals I voraussichtlich 36 % Auszahlung auf das Nominalkapital erfolgen und damit 3 %-Punkte mehr, als beim Verkaufsbeschluss angenommen worden ist. Wir konnten einen großen Teil des Kaufpreises günstiger in € tauschen als beim Verkaufsszenario zugrunde gelegt worden ist ( 1,0743 € USD / Euro statt 1,15 USD / Euro).

Die Beschlussvorlagen, die Ihnen von der Geschäftsführung vorgelegt werden, sind von der Geschäftsführung mit dem Beirat abgestimmt worden. Der Beirat empfiehlt, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Um der Chronistenpflicht zu genügen, sei darauf hingewiesen, dass sich der Beirat auf der Beiratssitzung vom 24.06.2015 auch mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2014, der vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, ausführlich beschäftigt hat. Der Beirat stimmt auch diesem Jahresabschluss zu.

Abschließend noch ein Wort in eigener Sache:

Nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen bleibt Ihr jetziger Beirat bis zum Abschluss der Liquidationsphase im Amt, wird die Liquidation begleiten und Ihre Interessen gegenüber den anderen Beteiligten auch weiterhin wahrnehmen.

Danken möchte Ich and dieser Stelle der Geschäftsführung für die geleistete Arbeit in den schwierigen letzten 16 Monaten, meinen Beiratskollegen Herrn Thater und Herrn Juniel für die unverändert gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und deren engagierten Beiträgen .

Es grüßt Sie herzlich

gez. Peter Bretzger  
-Beiratsvorsitzender-

Hamburg, den 13.11.2015



## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An die "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 8. Juni 2015

CERTIS GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

Thomas Keßler  
Wirtschaftsprüfer

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg  
Bilanz zum 31. Dezember 2014**

| AKTIVA  | 31.12.2013          |              | 31.12.2013 |      | PASSIVA  | 31.12.2013          |              |
|---|---------------------|--------------|------------|------|--|---------------------|--------------|
|   | EUR                 | TEUR         | EUR        | TEUR |  | EUR                 | TEUR         |
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>  |                     |              |            |      | <b>A. EIGENKAPITAL</b>                             |                     |              |
| <b>I. Sachanlagen</b>   |                     |              |            |      | <b>I. Kapitalanteile</b>                           |                     |              |
| Seeschiff   | 465 544,00          | 466          |            |      | 1 Komplementäreinlage                              | 0,00                | 0            |
|   |                     |              |            |      | 2 Kommanditeinlagen                                | 625 000,00          | 625          |
| <b>II. Finanzanlagen</b>  |                     |              |            |      |  | 625 000,00          | 625          |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 5 122,84            | 5            |            |      |  |                     |              |
| <b>B. UMLAUVERMÖGEN</b>   |                     |              |            |      | <b>II. Rücklagen</b>                               |                     |              |
| <b>I. Vorräte</b>   |                     |              |            |      | Kapitalrücklage (Euroumstellung)                   | 14 114,85           | 14           |
| 1 Betriebsstoffe  | 52 737,83           | 32           |            |      |  | 639 114,85          | 639          |
| 2 Proviant  | 10 550,00           | 2            |            |      |  |                     |              |
|   |                     |              |            |      | <b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>                           |                     |              |
|   | 63 287,83           | 34           |            |      | 1 Steuerrückstellungen                             | 516 040,60          | 532          |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                        |                     |              |            |      | 2 Sonstige Rückstellungen                          | 39 576,57           | 56           |
| 1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                    | 0,00                | 55           |            |      |  | 555 617,17          | 588          |
| 2 Forderungen gegen Gesellschafter  | 22 422,57           | 15           |            |      |  |                     |              |
| 3 Sonstige Vermögensgegenstände   | 123 293,77          | 41           |            |      | <b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>                        |                     |              |
|   |                     |              |            |      | 1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 144 889,49          | 182          |
|   | 145 716,34          | 111          |            |      | 2 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern      | 70 283,64           | 71           |
| <b>III. Guthaben bei Kreditinstituten</b>                                       |                     |              |            |      | 3 Sonstige Verbindlichkeiten                       | 40 842,08           | 2            |
|   | 230 415,27          | 174          |            |      |  | 256 015,21          | 255          |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>  |                     |              |            |      |  |                     |              |
|   | 19 785,64           | 49           |            |      |  |                     |              |
| <b>D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE</b> |                     |              |            |      |  |                     |              |
| 1 Entnahmen   | 520 875,31          | 643          |            |      |  |                     |              |
| 2 Verluste  | 0,00                | 0            |            |      |  |                     |              |
|   | 520 875,31          | 643          |            |      |  |                     |              |
|   | <u>1 450 747,23</u> | <u>1 482</u> |            |      |  | <u>1 450 747,23</u> | <u>1 482</u> |

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2014**

|  | EUR                 | EUR                | 2013<br>TEUR    |
|--|---------------------|--------------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse  |                     | 2.246.026,39       | 2.743           |
| 2. Schiffsbetriebsaufwand                              |                     |                    |                 |
| a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe          | 201.668,89          |                    | 190             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                | <u>1.138.180,53</u> |                    | <u>1.238</u>    |
|  |                     | 1.339.849,42       | <u>1.428</u>    |
| 3. Personalaufwand                                     |                     |                    |                 |
| Heuern für fremde Seeleute                             |                     | 710.062,84         | 709             |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge                       |                     | 151.796,58         | 59              |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen                  |                     | <u>198.220,83</u>  | <u>204</u>      |
| <b>6. Reedereiüberschuss</b>                           |                     | <b>149.689,88</b>  | <b>461</b>      |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                    |                     | <u>32.097,59</u>   | <u>32</u>       |
| <b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> |                     | <b>117.592,29</b>  | <b>429</b>      |
| 9. Steuern vom Ertrag                                  |                     | <u>-7.925,00</u>   | <u>-21</u>      |
| <b>10. Jahresüberschuss</b>                            |                     | <b>125.517,29</b>  | <b>450</b>      |
| 11. Gutschrift auf Kapitalkonten                       |                     | <u>125.517,29</u>  | <u>450</u>      |
| <b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>           |                     | <b><u>0,00</u></b> | <b><u>0</u></b> |

## "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2014

---

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2014 unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren bewertet. Die Abschreibung ist mit Geschäftsjahr 2008 bis auf einen geschätzten Schrottwert von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 466) erfolgt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Anteile wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Forderungen in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

**Langfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung** werden mit dem Aufnahmekurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen auf den Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 505, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben. Die nach § 253 Abs. 2 HGB erforderliche Abzinsung wurde unter Ausübung des Wahlrechts nach Art. 67 EGHGB nicht vorgenommen. Die unterlassene Abzinsung beträgt TEUR 44.

### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden auf ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 26) und für Prüfungs- und Steuerberatungskosten (TEUR 13) gebildet.

### **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## **Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 50, davon TEUR 26 (Vj.: TEUR 3) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kursverluste in Höhe von TEUR 42, davon TEUR 11 (Vj.: TEUR 12) aus der Währungsumrechnung zum Stichtag.

## **Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist Mitglied einer aus 69 Schiffsgesellschaften bestehenden Charterausfallgemeinschaft, um das Risiko des Charterausfalls für den Zeitraum vor Einsetzen der Charterausfallversicherung (15. bis 40. Tag, maximal 26 Tage pro Mitglied und Jahr) gemeinsam zu tragen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft TEUR 2 (Vj.: TEUR 11) an die Gemeinschaft gezahlt.

### **Hafteinlage**

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.858 eingetragene Hafteinlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.219 wieder auf.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 68515 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr die Herren:

Mark Robert Jansen, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH, Norg, Niederlande,  
(ausgeschieden am 16.04.2015 gemäß Handelsregistereintragung)

Helge Janßen, Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für  
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

### **Beirat**

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer (Vorsitzender), Heidenheim  
an der Brenz,

Joachim Thater, Geschäftsführer in Gesellschaften der Baustoff produzierenden  
Branche, (stellvertretender Vorsitzender), Paderborn,

Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

### **Persönlich haftende Gesellschafterin**

Persönlich haftende Gesellschafterin der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die  
Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt  
EUR 26.00,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

### **Mitarbeiter**

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

### **Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 125.517,29 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 05. Juni 2015

Geschäftsführung



**"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg**

|               | 1.1.2014 |         | 31.12.2014    |         | 1.1.2014      |         | 31.12.2014 |         | 31.12.2014    |         | 31.12.2014 |               | 31.12.2013 |         |
|---------------|----------|---------|---------------|---------|---------------|---------|------------|---------|---------------|---------|------------|---------------|------------|---------|
|               | Zugänge  | Abgänge | Zugänge       | Abgänge | Zugänge       | Abgänge | Zugänge    | Abgänge | Zugänge       | Abgänge | Zugänge    | Abgänge       | Zugänge    | Abgänge |
|               | EUR      | EUR     | EUR           | EUR     | EUR           | EUR     | EUR        | EUR     | EUR           | EUR     | EUR        | EUR           | EUR        | EUR     |
| 23 225 035,76 | 0,00     | 0,00    | 23 225 035,76 | 0,00    | 22 759 491,76 | 0,00    | 0,00       | 0,00    | 22 759 491,76 | 0,00    | 0,00       | 22 759 491,76 | 465 544,00 | 466     |
| 5 122,84      | 0,00     | 0,00    | 5 122,84      | 0,00    | 0,00          | 0,00    | 0,00       | 0,00    | 0,00          | 0,00    | 0,00       | 5 122,84      | 5          |         |
| 23 230 158,60 | 0,00     | 0,00    | 23 230 158,60 | 0,00    | 22 759 491,76 | 0,00    | 0,00       | 0,00    | 22 759 491,76 | 0,00    | 0,00       | 470 666,84    | 471        |         |

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**I. Sachanlagen**

Seeschiff

**II. Finanzanlagen**

Anteile an verbundenen Unternehmen

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

- 1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 2 Forderungen gegen Gesellschafter
- 3 Sonstige Vermögensgegenstände

| Insgesamt      | bis 1 Jahr     |          | davon Restlaufzeit |          | über 5 Jahre |          | davon gesichert |       |
|----------------|----------------|----------|--------------------|----------|--------------|----------|-----------------|-------|
|                | EUR            | EUR      | 1 bis 5 Jahre      | EUR      | EUR          | EUR      | EUR             | durch |
| 0,00           | 0,00           | 0,00     | 0,00               | 0,00     | 0,00         | 0,00     | 0,00            |       |
| ( 54 996,27 )  | ( 54 996,27 )  | ( 0,00 ) | ( 0,00 )           | ( 0,00 ) | ( 0,00 )     | ( 0,00 ) | ( 0,00 )        |       |
| 22 422,57      | 22 422,57      | 0,00     | 0,00               | 0,00     | 0,00         | 0,00     | 0,00            |       |
| ( 15 023,37 )  | ( 15 023,37 )  | ( 0,00 ) | ( 0,00 )           | ( 0,00 ) | ( 0,00 )     | ( 0,00 ) | ( 0,00 )        |       |
| 123 293,77     | 123 293,77     | 0,00     | 0,00               | 0,00     | 0,00         | 0,00     | 0,00            |       |
| ( 41 047,88 )  | ( 41 047,88 )  | ( 0,00 ) | ( 0,00 )           | ( 0,00 ) | ( 0,00 )     | ( 0,00 ) | ( 0,00 )        |       |
| 145 716,34     | 145 716,34     | 0,00     | 0,00               | 0,00     | 0,00         | 0,00     | 0,00            |       |
| ( 111 067,52 ) | ( 111 067,52 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 )           | ( 0,00 ) | ( 0,00 )     | ( 0,00 ) | ( 0,00 )        |       |

**B. Verbindlichkeiten**

- 1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 2 Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- 3 Sonstige Verbindlichkeiten

|                |                |          |          |          |          |          |          |  |
|----------------|----------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--|
| 144 889,49     | 144 889,49     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     |  |
| ( 182 155,73 ) | ( 182 155,73 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) |  |
| 70 283,64      | 70 283,64      | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     |  |
| ( 71 321,57 )  | ( 71 321,57 )  | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) |  |
| 40 842,08      | 40 842,08      | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     |  |
| ( 1 938,58 )   | ( 1 938,58 )   | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) |  |
| 256 015,21     | 256 015,21     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     | 0,00     |  |
| ( 255 415,88 ) | ( 255 415,88 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) | ( 0,00 ) |  |



Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg  
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH  
Ferdinandstraße 61  
20095 Hamburg  
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com

«Anlegernr»

«Anschriftszeile\_1»  
«Anschriftszeile\_2»  
«Anschriftszeile\_3»  
«Anschriftszeile\_4»  
«Anschriftszeile\_5»  
«Anschriftszeile\_6»  
«Anschriftszeile\_7»

Hamburg, 2. Dezember 2015

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG**

- **Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015 im schriftlichen Verfahren**
- **Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2015**
- **Verkauf des MS "Hope Bay" zu einem Kaufpreis von USD 7,55 Mio.**
- **Abschlagszahlung in Höhe von 30 % des nominalen Kommanditkapitals**

«Briefliche\_Anrede»,  
«Briefl\_Anr\_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige ordentliche Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2015. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung, dem Bericht des Beirates, sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbogen bis zum **30. Dezember 2015** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlussfassung zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 2. Dezember 2015

Ebenfalls beigelegt erhalten Sie zu Ihrer Information das Protokoll der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20. Oktober 2015. Die aus dem Verkauf resultierende erste Auszahlung in Höhe von 30 % bezogen auf das nominale Kommanditkapital ist für den 16. Dezember 2015 vorgesehen. Als Anlage erhalten Sie ein entsprechendes **Zahlungsavis** mit der Bitte um **Prüfung der ange-druckten Kontoverbindung**. Sollte diese nicht mehr aktuell sein, benötigen wir Ihre **Korrekturmitteilung bitte schriftlich**.

Gemäß Änderung des § 27 des Gesellschaftsvertrages tritt die Gesellschaft nicht zum Zeitpunkt der Veräußerung des Schiffes, sondern mit Ablauf des 31. Dezember 2015 in Liquidation.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

**Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns.** Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Abstimmungsbogen

M.M.Warburg & CO  
Schiffahrtstreuhand GmbH  
Ferdinandstraße 61  
20095 Hamburg

**Fristende:  
30. Dezember 2015  
(Hier eingehend)**

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2015  
der "Hope Bay" GmbH & Co. KG  
im schriftlichen Verfahren**

- 
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  5. **Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung
  6. **Nachträgliche Zustimmung zur ersten Abschlagszahlung aus dem Verkauf in Höhe von 30 % im Dezember 2015**  
 Zustimmung       Ablehnung       Enthaltung

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift